

WAS SOLLTE BEI DER WAHL EINES AUSBILDUNGSINSTITUTES BEACHTET WERDEN? ...eine Entscheidungshilfe...

Warum ist dieses Thema wichtig?

Es kursieren aktuell unzählige unterschiedliche Berufsbezeichnungen am Markt – hier ein paar Beispiele:

- AromatologIn
- AromafachberaterIn
- AromaberaterIn
- AromapraktikerIn
- AromatherapeutIn
- Aromapflegefachkraft
- ...

...einige davon „ärztlich geprüft“ andere wiederum „diplomiert“.

Fazit: weder Kunden noch angrenzende Berufsgruppen (z.B. Ärzte, Masseure, Lebens- und SozialberaterInnen) können einschätzen, wer eine fundierte Ausbildung hat und wer nicht

Inhaltsübersicht:

1.	Welche Fragen sollten Sie sich selbst stellen, wenn Sie eine Ausbildung absolvieren möchten?	3
2.	Wozu brauche ich die Ausbildung? Was ist mein Ziel?	3
2.1.	Mögliche Motive für eine Aromakunde-Qualifikation:	3
2.2.	Chancen durch eine adäquate Aromakunde-Ausbildung lt. Pkt. 2.1.....	5
3.	Kriterien zur Auswahl des Ausbildungsinstitutes.....	6
3.1	WER unterrichtet in der angebotenen Ausbildung?.....	6
3.1.1	Fachliche Qualifikation und praktische Erfahrung der ReferentInnen.....	6
3.1.2	Wissensvermittlung – pädagogische Qualifikation der ReferentInnen.....	6
3.2	Produkt- und Firmenunabhängigkeit.....	6
3.3	Verrechnung / steuerliche Absetzbarkeit.....	7
3.4	Referenzen	7
3.5	unabhängige Qualitätsnachweise/Zertifizierungen.....	7

Welche Fragen sollten Sie sich selbst stellen, wenn Sie eine Ausbildung absolvieren möchten?

1. Geht es mir in erster Linie

- (nur) um den Erwerb eines Titels bzw. eines Zertifikats? oder
- darum, mich (höher) zu qualifizieren?

Ad 1.a) Für den Erwerb eines Titels bzw. eines Zertifikats ist die günstigste Variante, regelmäßig z.B. bei ebay nachzusehen, welche Zertifikate gekauft/ersteigert werden können:

Beispiel:



Abbildung 1 – Zertifikat ersteigert bei ebay um € 7,50 (Name und Geburtsdatum unkenntlich gemacht)

NATÜRLICH lieben wir Düfte

Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



Ad 1b) Für den Erwerb einer Qualifikation muss man genauer recherchieren und wird unzählige Angebote finden!

Beispiele:

- Lehrgang zum/zur ärztlich geprüften AromatologIn
- Lehrgang zum/zur Dipl.-Aromapraktikerin
- Lehrgang zum/zur Dipl.-Aromafachmann/frau
- Ausbildung zum/zur Dipl.-AromaberaterIn
- Basiskurs Aromatherapie / Basiskurs Aromapflege, etc.

Fazit: Alle genannten Ausbildungen haben ihre Existenzberechtigung – wichtig ist, dass man sich nachstehend angeführte Fragen stellt, bevor man bucht!

Was kostet eine seriöse Aromaausbildung?

Qualität hat ihren Preis – auch bei Aromaausbildungen:

- Basiskurs Aromakunde, mind. 24 UE (3 Tage): € 300,- bis € 450,-
- Profi-Ausbildung / Lehrgang, mind. 180 UE (8-12 Module): € 2.800,- bis € 3.500,-

2. Wozu brauche ich die Ausbildung? Was ist mein Ziel?

2.1. Mögliche Motive für eine Aromakunde-Qualifikation:

Motive – was möchte ich mit/nach der Ausbildung tun?	Empfehlung der VAGA
Private Zwecke – als Hobby sozusagen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium mit Fachliteratur • Fachvorträge und/oder • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE)
Ätherische Öle hin und wieder ergänzend zu anderen Methoden einsetzen (z.B. als Masseur, als Kinesiologe etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium mit Fachliteratur • Fachvorträge und oder • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE)
Hilfestellung bei der Auswahl ätherischer Öle („Aromaberatungen“) anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE) oder • Profi-Lehrgang (mind. 180 UE)
Aromaanwendungen zu Wohlfühlzwecken auf der Haut durchführen („Energie-Ausgleich“)	<ul style="list-style-type: none"> • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE) oder • Profi-Lehrgang (mind. 180 UE)
Aromamassagen durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung zum/zur gewerblichen MasseurIn UND • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE)

NATÜRLICH lieben wir Düfte

Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



Motive – was möchte ich mit/nach der Ausbildung tun?	Empfehlung der VAGA
Fertige Produkte mit naturreinen ätherischen Ölen in die Haut zu kosmetischen Zwecken einarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung zum/zur Kosmetiker/in UND • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE)
Kosmetische Produkte mit ätherischen Ölen herstellen (z.B. Fußbalsam, Badeöl, Massageöl etc.) und verkaufen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang Kosmetikerzeugung oder • Ausbildung zum/zur DrogistIn oder • Profi-Lehrgang Aromakunde mit Berechtigung zur Kosmetikerzeugung (mind. 322 UE) <p>Anmerkung: für KosmetikerzeugerInnen wäre ein Basiskurs Aromakunde zur Vertiefung des Wissens empfehlenswert</p>
Aromapflege in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen einführen/umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gehobener Pflegedienst UND • Profi-Lehrgang Aromakunde „Komplementäre Pflege – Aromapflege“ nach § 64 GuKG oder • Basiskurs Aromapflege nach § 63 GuKG <p>Anmerkung: Basiskurse in Aromapflege werden häufig von Herstellern von Aromapflegeprodukten angeboten und stellen manchmal Produktschulungen im weiteren Sinn dar! Auf Firmenunabhängigkeit des Ausbildungsinstitutes achten!</p>
Menschen mit ätherischen Ölen zu Heilungszwecken behandeln	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinstudium UND • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE) oder • Profi-Lehrgang (mind. 180 UE)
Hustenbalsame, Wundsalben etc. (also Arzneimittel) herstellen (und verkaufen)	<ul style="list-style-type: none"> • Pharmaziestudium oder • Ausbildung zum/zur Pharmazeutisch-technischen AssistentIn • UND • Basiskurs in Aromakunde (Empfehlung mind. 24 UE) oder • Profi-Lehrgang (mind. 180 UE)

NATÜRLICH
lieben wir Düfte

Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



VAGA-TIPP 1:

Wählen Sie ein Ausbildungsinstitut, in dem Sie Aromaanwendungen erlernen, die lt. aktueller Gesetzeslage in Österreich erlaubt sind. Informieren Sie sich, welche Qualifikationen für Ihre gewünschten Vorhaben (z.B. laut o.a. Liste) erforderlich sind und ob diese durch die Ausbildung tatsächlich abgedeckt sind. Weiters gilt: desto umfangreicher die Ausbildung bzw. Qualifikation

- umso besser die Kenntnisse
- umso sicherer die Anwendungen
- umso höher die Erfolgschancen
- umso höher die Anerkennung durch andere Berufsgruppen

2.2. Chancen durch eine adäquate Aromakunde-Ausbildung lt. Pkt. 2.1.:

1. Selbstständigkeit:

- a. als EnergetikerInnen (Gewerbewortlaut: „Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit mittels Aromastoffen sowie durch sanfte Berührung des Körpers bzw. gezieltes Auflegen der Hände an bestimmten Körperstellen“); Berufsrechtliche Rahmenbedingungen (Berufsbild bzw. den Methodenkatalog) entnehmen Sie bitte der Website der Wirtschaftskammer Österreich: www.humanenergetiker.co.at und/oder
- b. als Hersteller von (Aroma-)Kosmetik oder Arzneimitteln (siehe Website der Wirtschaftskammer Österreich/Chemische Gewerbe: <https://www.wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/chemische-gewerbe/start.html>)

TIPP: Kooperationen mit VertreterInnen angrenzender Berufsgruppen eingehen

2. Dienstverhältnis:

- a. Apotheken, Drogerien
- b. Arztpraxen
- c. Wellnessinstitute (z.B. auch Massagestudios)
- d. etc.

NATÜRLICH
lieben wir Düfte

Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



3. Kriterien zur Auswahl des Ausbildungsinstitutes

Erkundigen Sie sich VOR dem Buchen einer Ausbildung, ob die nachstehenden Kriterien erfüllt werden, um sich im Nachhinein Enttäuschungen zu sparen. Wer billig kauft, kauft teuer – das ist auch bei Aromaausbildungen zunehmend der Fall. Leider bieten sehr viele Personen Vorträge und Seminare an, die selbst als AromafachberaterInnen nicht erfolgreich sind oder je erfolgreich waren.

3.1 – WER unterrichtet in der angebotenen Ausbildung?

3.1.1 Fachliche Qualifikation und praktische Erfahrung der ReferentInnen

Texte „auswendig“ zu lernen und vorzutragen ist eine Sache! Nachweislich mehrjährige Erfahrung im Umgang mit den Wirkstoffen mitzubringen, ist eine andere!

VAGA-TIPP 2:

Erkundigen Sie sich über die fachliche Qualifikation UND praktische Erfahrung der Referent/innen! Holen Sie die Namen ein und „googeln“ Sie die ReferentInnen!

3.1.2 Wissensvermittlung – pädagogische Qualifikation der ReferentInnen

Fachwissen ist Voraussetzung, aber nicht alles! Unterrichtsmethoden, Sozialformen, Didaktik – passende Unterrichtsmethoden sichern den Lernerfolg!

VAGA-TIPP 3:

Erkundigen Sie sich über die PÄDAGOGISCHE Qualifikation der Referent/innen! Fragen Sie, wie die Ausbildung evaluiert wird. Gibt es am Ende des Kurses Bewertungsfragebögen oder wird nur mündlich oder gar nicht nachgefragt, wie die Ausbildung seitens der TeilnehmerInnen beurteilt wurde?

3.2 – Produkt- und Firmenunabhängigkeit

„Zuerst zahlt der Kunde für die Schulung und dann bringt er uns auch noch die Umsätze = doppelter Gewinn“ – so die Aussage eines Lehrgangleiters. Wollen Sie dafür bezahlen, dass sich eine Ausbildung am Produktsortiment einer einzigen Firma ausrichtet? Lernen Sie, wie Sie ihre zukünftigen Lieferanten und Produkte selbst objektiv auswählen!

NATÜRLICH
lieben wir Düfte

Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



VAGA-TIPP 4:

Prüfen Sie die Weiterbildungsangebote auf Produkt- und FirmenUNABHÄNGIGKEIT!

3.3 – Verrechnung / steuerliche Absetzbarkeit

Berufsausbildungen (Ausbildungskosten, Fortbildungskosten, Umschulungskosten, Fachliteratur, Reisekosten, Arbeitsmittel etc.) sind steuerlich absetzbar:

- in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. auch
- in der Arbeitnehmerveranlagung

Nützen Sie die Steuervorteile durch Weiterbildungsaufwand!

VAGA-TIPP 5:

Lassen Sie sich immer eine korrekte Rechnung ausstellen!

3.4 – Referenzen

AbsolventInnen einer Ausbildung können objektiv über die Schulungen berichten. Gibt es Referenzen auf der Website des Anbieters?

VAGA-TIPP 6:

Kontaktieren Sie AbsolventInnen einer Ausbildung! Holen Sie sich mehrere unabhängige Referenzen ein und lesen Sie auf der Website des Anbieters nach!

3.5 – unabhängige Qualitätsnachweise/Zertifizierungen

Seminaranbieter können sowohl fachlich (z.B. VAGA, Bescheid Landesregierung § 64 GuKG) wie auch hinsichtlich der Organisationsstruktur (z.B. ÖCert, CertNÖ, IBE etc.) von unabhängigen Stellen zertifiziert werden.

Ausbildungskosten bei zertifizierten Instituten werden durch Bildungsschecks in den Bundesländern und vom ams gefördert!

VAGA-TIPP 7:

Fragen Sie nach anerkannten Zertifizierungen – wie z.B. die VAGA-Zertifizierung!

Hier finden Sie VAGA-zertifizierte Ausbildungen und Kriterien der Zertifizierung:

<http://www.aromapraktiker.eu/qualitatssicherung/>